



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

¶ 1. Betrachtung vber die eusserliche Werck der Demut/ Gedult/ Lieb/  
[et]c. wol vn[d] Gottseliglich zu verrichten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

meyn oder bekant mach die Weis oder  
quämlichkeit solche mit Nutz vnd Andacht  
zu verrichten / wie im andern d. soll gel  
werden.

§ 1. Betrachtung vber die eufferliche Werk  
der Demuth/ Gedult/ Lieb/ etc. wohl vnt  
gottseliglich zu verrichten.

I. Eingang. Sehe auff Christum / vñ Ma  
riam seine Mutter / mit was Auf  
cken / vnd Andacht sie auff Erden verg  
Werck gethan haben.

II. Eingang Begehre genugsame  
ihrem Eyffer vnd Ernst nachzufolgen.

I. Punct Bedencke mit Fleiß das Ziel  
der End dieser Vbungen / dahin sie gen  
werden / das dann sehr vortreflich / vñ  
dreyfach ist. 1. Gereyche sie zu größ  
Dienst / Ehr / vnd Volgefalten Gottes  
Vnns aber gedeyen sie zur Abbüßung  
Sünden / so vergangen / zur Verhütung  
künftigen / zur Vberwindung der Ver  
ungen / zur Zähmung der Begirden / vñ  
Nächsten geschehen sie zur Hülf / vñ



sehr fleissig gethan zu haben. 1. Zur Einnahme  
 des Todts / da dir dann alle Hoffnung  
 was zu verdienen wirdt abgeschnitten wer-  
 den / vñ die Zeit verflossen ist der Erbärmde  
 vnd gedenccken wirst / wie sehr viel Gelegen-  
 heiten du verabsäumet hast Genad / vñ  
 Glorj zu erwerben. 2. Auch nach dem Todt  
 wenn dir vor dem Stuel des Verrechens  
 vnd strengen Richters wirdt gesagt werden  
 Siehe den Menschen vnd seine Werck: wenn er  
 selglicher wirdt empfangen nach seinen ge-  
 thenen Wercken / oder zur Glorj / oder zur  
 Straaff. 3. Vnd letztlich in der Ewigkeit  
 dir zum Glück / od Unglück gerahen wirdt  
 wenn du klärlich sehen wirst / wie ein hoch-  
 wichtiger Last der Genaden du hettst  
 gottseliger steter Übung solcher Wercken  
 dienen können / wenn du gewölt / vnd  
 mit so grossem Gewinn der göttlichen  
 den / vnd Frewd der himmlischen Verheissung.  
 Da wirstu sehen was grosse Güte  
 andere Heyligen dardurch erobert / du aber  
 da Gott vor sey / so viel vnaußsprechliche

Schmerzen

Schmerzen / Thränen / vnd Neyn durch  
deine Erägheit in diesen verdienstlichen Wer-  
ck dir gesamblet hast.

¶ II. Wie man vorgesagte Werck gottselig/  
vnd verdienstlich verrichten soll.

Ehe das Werck angefangen würde.

¶ Anzuverne i. die Begird / vorsehend Werck  
mit frischem Enffer wohl zu verrichten /  
vnd bedencke eine / oder die andere Bewe-  
gung / auß jetzt gesagten. i i. Richtedeine  
Nennung vorgestecktes Ziel / od Endt pur /  
vnd reyn zu erlangen. iii. Bitte auch vmb  
Gnad vnd Beystand / entweder etwas län-  
ger / oder sehr kurz / wie dir im 1. Cap. S. 2.  
vorgeschrieben worden: dann was daselbst  
von jedem Werck wohl zu verrichten gelehrt  
wird / dienet anhero auch sehr wol vnd eben.

Im Werck selbst.

¶ Beheisse dich zu erhalten / 1. Keyne Mey-  
nung. 2. Gebürliche Auffmerksamkeit /  
vnd Obsicht. 3. Geflissene Andacht. 4. Ernst-  
hafte Anwendung aller Kräfte des Leibs /  
vnd der Seelen. Dis zu erlangen / muß i. die